

Gemeindebrief

Juni — August 2022



Gottes Regenbogen über unsrer Welt

zeigt, dass Gott trotz allem immer zu uns hält.

Friedenszeichen, Hoffnungszeichen! Gott ist uns so nah.

Lebenszeichen, Liebeszeichen! Gott ist uns so nah!

(Rolf Krenzer)

Mit diesem Lied feierten wir am 15. Mai in Garlin einen Familiengottesdienst. Mit den vielen Kindern war es wirklich ein Hoffnungsfest. Wir hörten von dem Regenbogen in der Bibel. Noah hatte den Auftrag, vor der Sintflut eine Arche zu bauen und darin alle Tiere mitzunehmen. Nach dem langen Regen setzte Gott seinen Bogen in den Himmel und schloss mit den Menschen einen Bund: „Solange die Erde besteht, werden nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ (1. Mose 8,22)

Dieser Bogen ist Gottes Friedenszeichen, unser Hoffnungszeichen. In dem Familiengottesdienst sangen wir dieses Lied, legten einen Regenbogen im Rasen und jeder konnte sich noch einen Regenbogen-Schlüsselanhänger basteln. Vielen Dank allen Ehrenamtlichen, die diesen Gottesdienst gestalteten. Der Regenbogen wurde uns wieder als Hoffnungszeichen in Erinnerung gerufen. Und wir werden in diesem Sommer wohl alle nach Regenbögen Ausschau halten und jeden Regenbogen hoffnungsvoll betrachten.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sommer mit vielen wunderschönen Regenbögen!

Ihr Pfarrer

Michael Uecker



Orkantief "Zeynep"

Gleich mehrere Stürme beschäftigten uns Ende Januar und im Februar. Zum Glück gab es keine großen Schäden an unseren Kirchen. Zwei Bäume waren aber auf die neue Friedhofsmauer in Boberow



Friedhofsmauer in Boberow

Foto: Dr. Detlef Guhl



Dachschaden an der Kirche in Pröttlin
Foto von Kerstin Westfahl

gefallen. Und in Pröttlin gab es einen beträchtlichen Dachschaden. Vielen Dank allen, die sich um die Kirchen kümmern, nach einem Sturm schauen und die Reparatur organisieren!!!



Sieben Wochen (h)offen
Herzlichen Dank allen,
die mitgemacht und für
den Frieden gebetet
haben!!!

Der Weltgebetstag ... wird in über 120 Ländern in ökumenischen Gottesdiensten begangen. Vor Ort bereiten Frauen unterschiedlicher Konfession gemeinsam die Gestaltung und Durchführung der Gottesdienste vor. Die Gebete, Lieder und Texte rund um den Jeremia-Text haben Frauen aus England, Wales und Nordirland zusammengestellt. Ihr Thema: "Zukunftsplan: Hoffnung".



Am 04.03.2022 begingen wir in Karstädt mit Besucherinnen und Besuchern der Pfarrsprengel Karstädt-Land und Westprignitz den Weltgebetstag in unserer Kirche.

Mit Hilfe von Arbeitsmaterialien bereiteten Mitglieder der Gemeinde den Gottesdienst vor. Verschiedene Texte wurden wiedergegeben, Videos und Bilder gezeigt, sowie das "Vater unser" auf Walisisch gehört und mitgelesen.

Videos, Lieder und Fotos gestalteten die Andacht aufschlussreich und sehenswert.





ZUKUNFTSPLAN: *Hoffnung*



Nach dem Gottesdienst wurde gemeinsam gegessen und probiert. Frauen und Männer bereiteten dieses nach Rezeptvorschlägen vor - siehe Fotos -. Bei Interesse an verschiedenen Rezepten, melden Sie sich gerne bei der Redaktion E-Mail: GemBf-kl@web.de.

Es gab eine große Auswahl an kulinarischen Speisen. Eine ganz tolle Erfahrung.

Allen OrganisatorenInnen herzlichen Dank.

Anja Pohl

Ostern

Am Osterfest konnten wir in unserem Pfarrsprengel mehrere schöne Gottesdienste feiern. In Groß Warnow feierten wir im Gottesdienst die Taufe eines Kindes. Im Anschluss wurde jedem Gottesdienstbesucher ein kleines Geschenk mitgegeben. In Boberow wurden gleich vier Kinder getauft. Darüber freuten sich alle sehr. In Milow wurde am Ostermontag mit den Kindern gebastelt. Und nach dem Gottesdienst konnten alle Kinder noch Ostereier suchen.

Vielen Dank allen, die die Gottesdienste vorbereitet und organisiert haben!



Foto: Nadine Nagel

Sonntag Jubilate



Fotos: Elisabeth Schönfelder

Am 8. Mai feierten wir in Deibow den Gottesdienst vor der Kirche bei schönstem Sonnenschein.

Zahlreiche Besucher sind der Einladung zu diesem Gottesdienst gefolgt, denn es hatte sich der Posaunenchor aus Neubukow angemeldet. Nach einer Rüstzeit in Unbesandten suchte der Chor eine Gemeinde in der Gegend, deren Gottesdienst sie begleiten dürfte. Was für ein Glück für uns!!

Die Musiker waren ganz begeistert von unserer kleinen bescheidenen schönen Kirche und bewunderten auch unsere erst im letzten Jahr fertiggestellte Kirchhofsmauer. Und auch die Besucher des Gottesdienstes waren begeistert von der Musik und so erntete der Chor viel Applaus. Es war rundum ein wunderschöner Vormittag mit toller musikalischer Begleitung bei wunderschönem Wetter.

Den Gottesdienst draußen stattfinden zu lassen, ist sehr gut angekommen und sollten wir unbedingt bei gutem Wetter wiederholen.

Herzliche Grüße aus Deibow sendet Astrid Jaap.

Floriansgottesdienst

Am 07. Mai fand in der Kirchengemeinde Dargardt die erste Floriansmesse unseres Pfarrsprengels statt. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr hatten dazu alle Feuerwehren unserer Gemeinde eingeladen. Trotzdem an diesem eine gemeindeübergreifende Waldbrandübung des Landkreises stattfand, fanden 37 Gäste und Kameraden aus 4 Feuerwehren den Weg nach Dargardt.



Pixabay — anelluk

Pfarrer Michael Uecker und Ortswehrführer Bodo Burmeister begrüßten alle Anwesenden. Neben einer Zusammenfassung des Vergangenen und einem Ausblick auf die Zukunft durch den Ortswehrführer, wurde auch den Kameraden gedacht, welche leider nicht mehr unter uns weilen.

Nachdem Pfarrer Uecker die Legende vom heiligen Florian erzählt hatte, wurde Fürbitte für die Kameraden aller Feuerwehren gehalten. Hieran beteiligten sich auch die Kameraden der Feuerwehren aus Dargardt und Garlin. Der Gottesdienst endete mit Segen und Gebet.

Im Anschluss hatten die Dargardter Frauen noch Kaffee und Kuchen vorbereitet, so dass der Nachmittag noch gemütlich ausklang.

Wir danken allen Beteiligten für Ihre Unterstützung bei der Durchführung des Gottesdienstes. Ein besonderer Dank geht an Herrn Gührs für die musikalische Begleitung und an den Ortswehrführer Bodo Burmeister für die Organisation.

Sebastian Scheer

Kreiskirchlicher Pachtausschuss tagte in Boberow

Zu seiner turnusmäßigen Sitzung traf sich der von der Kreissynode gewählte Pacht-
ausschuss am 27. April im Boberower
Pfarrhaus. Nach einem kurzen Ausflug ins
Rambower Moor feierten wir mit Pfarrer
Uecker und der Kantorin Oana Maria Bran
eine Andacht in der Kirche. In der Ver-



sammlung wurden die eingereichten Entwürfe der
Pachtverträge verschiedener Kirchengemeinden
beraten und zur abschließenden Entscheidung für
den Kreiskirchenrat vorbereitet. Ein weiterer Punkt
war die Vorbereitung der 1. Kirchenlandtour (in
Anlehnung der Kirchbaufahrt) im Kirchenkreis Prig-
nitz. Unsere Fahrt führte am 7. Mai in die Kirchen-
gemeinden Gumtow (Bild), Göricke und Vehlow. Es
kam zu anregenden Gesprächen mit den GKR's und

Pächtern. Auch die Flurbesichtigung auf den verpachteten Kirchenäckern
fand viel Zuspruch. Abschließend beurteilten alle Teilnehmer die Fahrt als
tollen Erfolg und empfehlen eine jährliche Wiederholung in den verschie-
denen Sprengeln unseres Kirchenkreises. Als festen Termin wird jeweils
der 1. Sonnabend im Monat Mai (06.05.2023) geplant.

*Wollen wir den Pachtausschuss für das
nächste Jahr zu uns in den Sprengel
Westprignitz einladen? Über eine
Rückmeldung würde ich mich freuen.*

Dr. Detlef Guhl (Vors. Pachtausschuss)



Fotos: Dr. D. Guhl

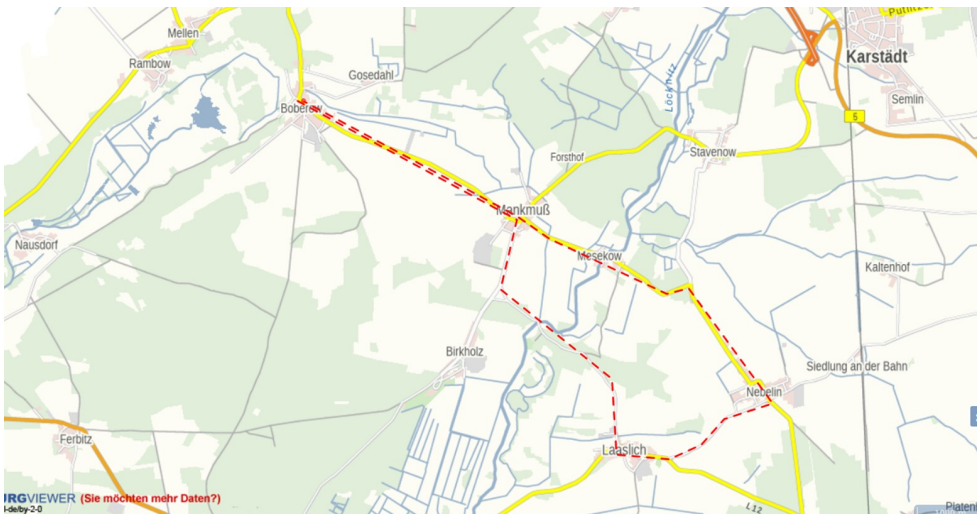
Herzliche Einladung zum Pfarrsprengel - Pfingstgottesdienst am 5. Juni um 10 Uhr in Groß Warnow



Nach 5 Jahren Amtszeit besucht Superintendentin Eva-Maria Menard die Gemeinden des Kirchenkreises. Am 5. Juni ist sie bei uns. Sie wird die Predigt halten und möchte beim anschließenden Kaffee & Kuchen mit allen ins Gespräch kommen. Bei gutem Wetter feiern wir Gottesdienst und Kaffeetrinken im Freien. Kuchenspenden sind herzlich erbeten.

Auf zur 3. Fahrradtour im Pfarrsprengel am Pfingstmontag (6. Juni 2022)

- Treffpunkt um 10 Uhr an der Kirche in Boberow
- Dauer ca. 4 Stunden (22 km)
- Verpflegung muss jeder selbst mitbringen



Konfirmandenkurs

für Karstädt-Land und Westprignitz

Hallo, wenn du in diesem Jahr

12 oder 13 Jahre alt wirst, bist du

herzlich zu unserem neuen Konfirmandenkurs
eingeladen. Wir bieten ihn für alle Jugendlichen
in den Pfarrsprengeln Karstädt-Land und West-
prignitz an. Gern können auch Jugendliche aus
anderen Pfarrsprengeln mitmachen.

Wir begin-
September 2022 und wollen mit dir und den anderen im
Frühjahr 2024 die Konfirmation feiern. nen im

In dieser Zeit wollen wir mit euch unseren Glauben als Christen
entdecken und erleben. Dabei wird es natürlich um Gott und Je-
sus gehen, aber auch darum, was ihr euch für euer Leben
wünscht, wie wir gut miteinander leben können, wie wir unsere
Welt schützen können, und andere Themen, die euch bewegen.

Wir stellen uns vor, dass wir zum Beispiel beim Thema
„Schöpfung/Natur“ einen landwirtschaftlichen Betrieb besu-

chen, zum Thema „Beten“ bequeme Stühle bauen, beim Thema „Abendmahl“ mit einem Bäcker Brot backen oder wenn es um Jesus geht, zu einer besonderen Kirche fahren. Außerdem wollen wir mit euch Musik machen und spielen, diskutieren und manchmal auch in Ruhe überlegen.



Gern möchten wir mit dir und den anderen vereinbaren, wann und wo wir uns regelmäßig treffen. Wir können uns vorstellen, dass wir uns alle zwei Wochen am

Freitagnachmittag für 2 Stunden treffen. Aber auch andere Tage sind möglich.

Am Freitag, dem 17. Juni 2022, um 17.00 Uhr findet im Gemeindehaus Karstädt (Straße des Friedens 39A) ein Vorbereitungstreffen statt.

Dort können wir uns kennenlernen und die wichtigsten Fragen besprechen.

Dazu bist du mit deinen Eltern herzlich eingeladen. Dafür bitten wir um eine kurze Anmeldung per Mail oder Telefon. Falls du an diesem Tag nicht dabei sein kannst, melde dich bitte ebenfalls. Dankeschön!

Wir freuen uns auf dich!

Pfarrerin Agnes-Maria Bull und Pfarrer Michael Uecker

Haben Sie noch Diafilme mit Märchen?

Kinder zwischen 3 und 100 Jahre sind am 16. Juni um 15 Uhr zu einem **ORGELMÄRCHEN** nach Lenzen in der Katharinen Kirche eingeladen. Es wird das Märchen „Der Fischer und seine Frau“ der Gebrüder Grimm gelesen, gezeigt und musikalisch untermalt.

Das zweite Märchen, das an dem Abend gelesen, gezeigt und musiziert werden soll, können Sie selbst bestimmen. Schauen Sie auf dem Dachboden, ob Sie noch alte Diafilme von Märchen finden. Lassen Sie uns wissen, wenn Sie einen schönen Märchen-Diafilm gefunden haben.

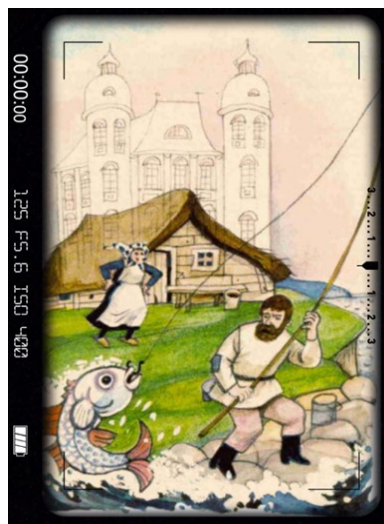
Wir freuen uns über Ihre tollen Ideen!

Oana Maria Bran

**16. Juni 2022
um 15 Uhr**

Katharinen Kirche

LENZEN



ORGELMÄRCHEN

Einladung

zu den
„Boberower Festtagen vom 17.-19.06.2022“

Die Boberower wollten 2020 mehrere Jubiläen (120 Jahre Seegemeinde, 100 Jahre Uhrwerk u. 30 Jahre Schützenverein) feiern. Coronabedingt findet das Festwochenende nun in diesem Jahr statt.



Am Samstag, dem 18. Juni, um 10.00 Uhr wird zu einem Festgottesdienst in der Kirche zu Boberow eingeladen. Anschließend gibt es Gelegenheit zur Kirchturmbesichtigung inkl. Uhrwerk

(In Gruppen mit 4 Personen in Begleitung eines Kirchenältesten)

„Damit uns Boberowern und Gästen immer die richtige Stunde schlägt, kümmert sich Familie Leverenz seit mehreren Generationen um die Pflege und Genauigkeit. Dafür bedankt sich die Kirchengemeinde ganz herzlich.“

DIE SACHSEN KOMMEN...!

24.06. Kirche Boberow 16 Uhr

24.06. Kirche Uenze 19 Uhr

**25.06. St. Peter und Paul
Wusterhausen 16 Uhr**

Tenor: Maximilian Salzmann/Marvin Lindner

Bass: Friedrich Sacher/Lukas Schladebach



**musikalische
Andacht mit
Orgelmusik
und
Männerchor**

Reiseseegen

Und nun, bevor du gehst,
 wünsch' ich Dir, dass Du Dich erholst.
 Sag nicht einfach: "werd ich schon..."
 Ich wünsch' Dir,
 dass Du trotz der Reisevorbereitungen,
 trotz der voll gepackten Koffer, die so schwer sind
 und doch nur das Notwendigste enthalten
 (die Anziehsachen für jedes Wetter,
 die –zig Schuhe, die Bücher, die Du immer mal lesen wolltest,
 die Spiele von Weihnachten, zu denen Du nie Zeit gefunden hast,
 den Reiseproviant und die Kulturführer),
 dass Du, trotz Deiner Angst, zur Ruhe zu kommen,
 Deinem Druck, alles nachzuholen, wozu Du im Alltag nie kommst,
 dort, wo Du hinfährst,
 auch wirklich ankommst!

Ich wünsch' Dir,
 dass Du
 dort ein Stück Ballast abwerfen kannst und spürst,
 dass ein Pullover und ein Paar Schuhe
 Dich länger tragen, als Du es dir vorstellen könntest,
 dass Du,
 ohne einer Pflicht die Zeit zu stehlen,
 aufs Meer schauen wirst
 oder eine Weile
 die Maserungen eines Holztisches bewunderst.

Dann, wenn Ruhe einzieht
 und sich in Dir breit macht,
 wenn die Zeit mehr wird,
 die Dich nicht mehr hetzt,
 atme sie ein,
 diese Augenblicke.

Geh noch nicht,
 ich will Dir noch das Wichtigste
 für Deine Reise mitgeben:
 ich wünsch' Dir Gottes Segen,
 die Kraft, die dir zur Ruhe verhilft.
 Ich wünsch' Dir, dass du Ihn und Dich findest!

(Fanny Dethloff-Schimmer)

KIRCHE MIT KINDERN



Orgelpfeifen bauen

Habt ihr schon einmal ein eigenes Instrument gebaut? Ihr seid eingeladen, zusammen mit uns am **25.06.2022** in der Zeit von 10 bis 15 Uhr in **Karstädt** Orgelpfeifen zu bauen. Und nicht nur das! Wir werden üben und musizieren und **den Gottesdienst am 26.06.2022 um 10:30 Uhr** als „lebendige Orgel“ musikalisch begleiten.



Um eine Anmeldung wird gebeten bei **Karina Dierks**

Telefon: 0174/6234503 oder 038793/40756

oder

per Mail: k.dierks@kirchenkreis-prignitz.de

MELOPIPE – Orgelpfeifenbauen bei dem Kinder Bibelwochenende (25. - 26. Juni)

Die Bausätze von MeloPipe sind sehr authentisch. Aus Holz in Handarbeit gefertigt, entsprechen Sie eins-zu-eins den richtigen ORGELPFEIFEN, sind aber so gearbeitet, dass jedes Kind spielerisch die Bauteile zusammenfügen und -leimen kann.

Wir haben Bausätze für Pfeifen von unterschiedlichen Tonhöhen. Wenn die Orgelpfeifen fertig sind, werden wir gemeinsam Lieder spielen – jede/r mit der eigene Pfeife.

Johannes Hufken, Orgelbauer (Erfinder von MeloPipe): „Mit MeloPipe gelingt Kindern ein handwerklicher und musikalischer Erfolg. In zahlreichen Projekten erlebten wir bei den Kindern eine erstaunliche Konzentration und eine Identifikation mit "ihrer" Orgelpfeife.“

Ich wünsche Ihnen und den Kindern viel Spaß und gutes Gelingen.

Oana Maria Bran

Bild: Melopipe.de



Juni

5.6	Pfingst-Sonntag	10.00	Sprengelgottesdienst Gespräch , Kaffee & Kuchen	Groß Warnow
		14.00	Gottesdienst mit Konfirmation	Lenzen
6.6	Pfingstmontag		Sprengelradtour	
12.	Sonntag Trinitatis	10.30	Gottesdienst mit Taufe	Boberow
		14.00	Gottesdienst mit Taufe	Deibow
17.	Freitag	17.00	Konfi-Eltern-Treffen (neuer Konfi-Kurs)	Karstädt
18.	Samstag	10.00	Gottesdienst zum Jubiläum	Boberow
		10.00	Gottesdienst mit Taufe	Deibow
19.	1. Sonntag n. Trinitatis	09.30	Gottesdienst	Milow
		11.00	Gottesdienst	Seetz
15.	Mittwoch	14.30	Gemeindenachmittag	Groß Warnow
24.	Freitag	16.00	Musikalische Andacht Orgel und Männerchor	Boberow
25. 26.	Samstag/ Sonntag		Kinderbibelwoche— Orgelpfeifenbauen	Karstädt
26.	2. Sonntag n. Trinitatis	09.30	Gottesdienst	Mankmuß
		11.00	Gottesdienst	Reckenzin
29.	Mittwoch	14.30	Gemeindenachmittag	Boberow

Zu den Gottesdienstzeiten

In den letzten Monaten haben wir die Gottesdienstzeiten 9 bzw 10.30 Uhr ausprobiert. Mehrheitlich haben wir uns nun wieder für die Gottesdienstzeiten **9:30 Uhr und 11 Uhr** entschieden.

Juli

3.	3. Sonntag n. Trinitatis	09.30 11.00	Gottesdienst Gottesdienst	Groß Warnow Sargleben
10.	4. Sonntag n. Trinitatis	09.30 11.00	Gottesdienst Gottesdienst	Dargardt Pröttlin
15.	Freitag	19.00	Orgelkonzert mit dem Fahrradkantor	Boberow
17.	5. Sonntag n. Trinitatis	09.30 11.00	Gottesdienst Gottesdienst	Mankmuß Garlin
20.	Mittwoch	14.30	Gemeindenachmittag	Groß Warnow
24.	6. Sonntag n. Trinitatis	09.30 11.00	Gottesdienst Gottesdienst	Mellen Milow
31.	7. Sonntag n. Trinitatis	09.30 11.00	Gottesdienst Gottesdienst	Boberow Pinnow

August

7.	8. Sonntag n. Trinitatis	09.30 11.00	Gottesdienst Gottesdienst	Deibow Reckenzin
24.	Mittwoch	14.30	Gemeindenachmittag	Groß Warnow
25.	Donnerstag	18.00	Gottesdienst zur 550 Jahrfeier	Sargleben
28.	11. Sonntag n. Trinitatis	10.00 19.00	Gottesdienst zum Schulanfang Musikalische Lesung	Groß Warnow Reckenzin
31.	Mittwoch	14.30	Gemeindenachmittag	Boberow
3.9.	Samstag	16.00	Trauung	Deibow
4.9.	12. Sonntag n. Trinitatis	14.00	Gottesdienst mit Konfirmationsjubiläum	Pinnow

K i n d e r r ö s t z e i t

„Waldschule Hainholz“

In den Sommerferien, vom **07.07. bis 11.07.2022** laden wir Kinder der 1. bis 6. Klasse zu einer Kinderfreizeit in die Pritzwalker „Waldschule Hainholz“ ein.

In den fünf Tagen wollen wir basteln, spielen, singen, Geschichten hören und baden gehen, sowie vieles in der Natur entdecken.

Die Kosten betragen 110 €.



Wenn ihr dabei sein wollt, meldet euch an.

Leitung und Anmeldung:

Martina Fähling

Telefon: 0151/54056302

Karina Dierks

Telefon: 0174/6234503 oder
038793/40756

Orgelkonzert



Freitag, 15. Juli, um 19 Uhr
in der Boberower Kirche
mit dem Fahrradkantor
Martin Schulze
(Frankfurt/Oder)

**Herzliche Einladung aller
Schulanfänger*
zum Gottesdienst
mit Segnung
am 28. August um 10 Uhr in
der Kirche in Groß Warnow**



*) und alle, für die etwas neues beginnt :-)

Religionsunterricht in Groß Warnow



An der Grundschule Groß Warnow unterrichte ich in zwei Gruppen (1.-2. Klasse und 3.-4. Klasse) Religionsunterricht. Neben den wichtigen Fächern Mathe, Lesen, Schrei-



ben usw. sollen die Kinder hier die Möglichkeit haben, sich mit Gott, Gemeinschaft, den eigenen Gefühlen und dem Miteinander zu beschäftigen. Sie lernen Geschichten aus der Bibel kennen und erfahren etwas über die Religionen. Es wird gespielt, gebastelt, entdeckt, gesungen u.v.a.m.

Wer Interesse hat, das eigene Kind beim Religionsunterricht anzumelden, oder wer mehr darüber erfahren möchte, kann mich gerne ansprechen.

Ihr Pfarrer Michael Uecker



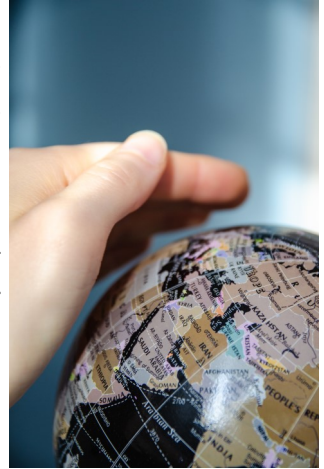
Informationen zum Religionsunterricht in der Klasse 6

Vielleicht hat es sich schon herumgesprochen:

In der Grundschule Karstädt gibt es für alle Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen die Möglichkeit, am Religionsunterricht teilzunehmen.

Die beiden Wochenstunden finden parallel zum LER- Unterricht statt und sind eine gute Alternative zu diesem Fach. Die Schülerinnen und Schüler können zwischen beiden Fächern frei wählen.

Der Religionsunterricht liegt mir am Herzen und ich unterrichte ihn gern.



Ich finde, er ist eine schöne Möglichkeit, sich eigene Gedanken über sich selbst, das Leben und unsere Welt zu machen, und darüber mit den anderen zu reden. Es ist die Gelegenheit, zu erfahren, was Christen, Juden und Muslime miteinander verbindet und welche Unterschiede es zwischen den Religionen gibt. Und: es ist die Chance, Fragen zu stellen, für die in anderen Fächern vielleicht keine Zeit ist.

Mit der Schulleitung ist vereinbart, dass ich den Religionsunterricht zu Beginn des Schuljahres in den 6. Klassen vorstelle und dazu einlade. So können die Schülerinnen und Schüler gleich noch Fragen zum Fach stellen. Die Anmeldungen werden dann in der Schule gesammelt und an mich weitergegeben.

Falls Sie als Eltern Fragen zum Religionsunterricht haben, können Sie mich gern anrufen oder mir eine Mail schicken.

Und: Geben Sie diese Informationen gern an Familien weiter. So kann es sich schnell herumsprechen, dass...

Ihre Pfarrerin Agnes-Maria Bull



(Bild: <https://blatzheim-online.de/author/blatzheim-online>)

Ab dem nächsten **Schuljahr, im Herbst 2022**, wollen wir in jedem Pfarrsprengel einen KINDERCHOR starten. Für **alle Kinder zwischen 1. - 5. Klasse**, kostenlos und vor Ort. Termine haben wir noch nicht gemacht – die werden wir gemeinsam festlegen. Anmeldung und weitere Informationen bei Kantorin Bran: **om.bran@kirchenkreis-prignitz.de oder 038792 508208.**

Wir werden Lieder lernen, musikalische Geschichten und Spiele spielen, die Welt der Klänge erkunden. Guten Laune und ein Koffer voll Orff-sches Instrumentarium sind inbegriffen ☺

K I N D E R C H O R

Alle Kinder sind herzlich eingeladen!

Keine Vorkenntnisse oder besondere Begabungen erforderlich.

Folge dem Lied, das die Erle singt am Ufer der Löcknitz

**Herzliche Einladung zu einer Sommerlesung
mit Lyrik und Musik in der Kirche Reckenzin,
am Sonntag, 28. August 2022 um 19 Uhr**

Ursula Kramm Konowalow
Dichterin aus Mankmuß
liest Gedichte

Oana Maria Bran, Kantorin
aus Lenzen (Elbe), spielt
am Klavier



Entdecken Sie mit den Augen einer Dichterin und mit den Ohren einer Musikerin die Welt lebhaft und neu. Lauschen Sie unbekümmert dem Kolorit der Sprache und der Vielfalt der Klänge eines Musikinstrumentes.

Heitere und besinnliche Texte und Musikstücke, erzählen von den Mysterien des Lebens: Liebe und Sehnsucht, Abschied und Hoffnung. Spannungsvoll wandern die Künstler durch innere Landschaften, erzählen von den Schönheiten der Welt ebenso wie von den Kräften, die in der Natur wirken. Dabei geht es nicht um bloße Naturbeschreibungen, sondern um die Sinnbilder, die Landschaft auf ihre Weise formt. Es sind Empfindungen, Bilder oder Gleichnisse von menschlicher Existenz, die in der Lyrik und Komposition ihren Ausdruck finden können. Der Eintritt ist frei.

Die Lesung wird gefördert durch den Brandenburgischen Literaturrat aus Mitteln des MWFK.

Komm schaue fahre sprich ins Land

das blauende Wort des Himmels
sieh über die Wasser schweben
und das grünende Wort der Erde
schmiegt sachte der Erde sich an

ein flitternder Teppich aus Atem
Poesie Singsang und Klang der Zeit

darüber breitet die Sonne ihr Haar
und lässt die Schatten hüpfen und
Wolken treiben wie weiße Schiffe
die halten die Segel hoch aufgetürmt
werden zu Herbergen der Sehnsucht

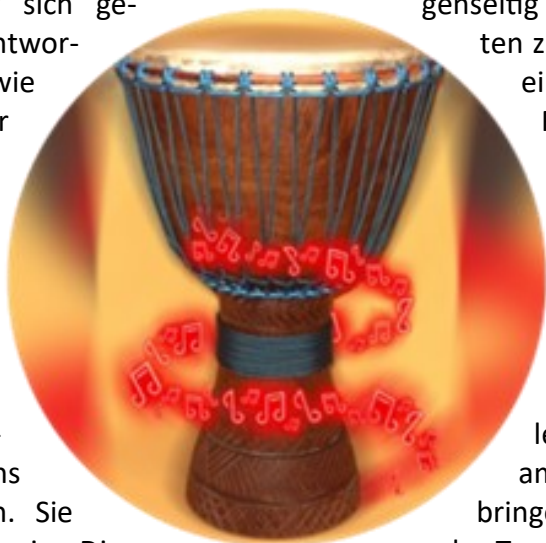
komm schaue fahre sprich
dem Land der Stadt den Wassern
zu das heilige Wort Frieden

©Ursula Kramm Konowalow



Zu dem **Trommelworkshop (im Rahmen des Wochenendes für die Junge Gemeinde, auf Schloss Gadow, 23. - 25. September):**

Oana Maria Bran (Kantorin): „Das erste mal habe ich einen Trommelworkshop in Salzburg, im Rahmen der Festspielen erlebt. Es war gewaltig! Der Rhythmus hat nicht nur viel Kraft, er schweißt aber auch richtig zusammen. Wenn viele Menschen absolut synchron im Rhythmus schlagen, oder sich gegenseitig rhythmische Fragen und Antworten zuwerfen, entsteht etwas wie eine fünfte Dimension der Realität. Ich fand es hoch beeindruckend und habe immer gerne auch anderen diese Erfahrung zu machen. Jetzt weit: wir haben „Studio Tangiblen“, um mit uns alle zu arbeiten. Sie bringen jeden/r von uns eine Djembe Trommel, die wir während des Workshops benutzen werden“



(Bilder: von Djembe Art, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/> und <https://www.google.de/>...



Weitere kirchenmusikalische Termine

<u>KONZERTE:</u>	<u>um:</u>	<u>Was:</u>	<u>Wo:</u>
jeden Dienstag	19:30 Uhr	Chorprobe	Lenzen, St. Katharinen-Kirche
Sa, 27. Mai	20:30 Uhr	Stummfilm mit Orgelmusik "Der letzte Mann" 1924	Lenzen, St. Katharinen-Kirche
Sa, 4. Juni	17:00 Uhr	Orgelkonzert mit Axel Fischer (Berge/Dumme)	Lenzen, St. Katharinen-Kirche
Sa, 18. Juni	17:00 Uhr	"KLINGENDE GEMÄLDE" Orgelkonzert mit Oana Maria Bran	Lenzen, St. Katharinen-Kirche
Sa, 2. Juli	20:00 Uhr	ORGELNACHT mit Martina Apitz (Köthen), Klaus Eichhorn (Bremen), Olga Minkina (Tangermünde) und Oana Maria Bran (Lenzen)	Lenzen, St. Katharinen-Kirche
Sa, 23. Juli	17:00 Uhr	Orgelkonzert mit Nadal Roig i Serralta Petra (Spanien) / Berlin	Lenzen, St. Katharinen-Kirche
Sa, 13. August	17:00 Uhr	Orgelkonzert mit den Preisträgern des Orgelwettbewerbs "Young Organists" 2022	Lenzen, St. Katharinen-Kirche
Sa, 27. August	17:00 Uhr	Absolventenkonzert der Perleberger Kreismusikschule	Lenzen, St. Katharinen-Kirche
Sa, 10. September	17:00 Uhr	Orgelkonzert mit Killian Nauhaus (Berlin)	Lenzen, St. Katharinen-Kirche



Vor fünf Jahren staunte ich nicht schlecht, als mir einige von Ihnen berichteten, bereits Klavierunterricht bekommen zu haben. Oder dass die Kinder oder Enkelkinder in Perleberg oder Lenzen Klavierunterricht bekommen. Ich habe nicht erwartet, dass die musikalischen Kenntnisse hier auf dem Lande so weit

Spielt jemand von Ihnen ein Tasteninstrument?

verbreitet sind. Hut ab vor all den Klavierlehrern und -lehrerinnen, aber auch vor den fleißigen Schülern und Schülerinnen!

Um so größer war allerdings meine Enttäuschung, als ich Kirchen wie in Groß Warnow kennenlernte, deren Orgel derart marode ist, dass sie außer lautem Dröhnen und Stöhnen keinen richtigen Ton von sich gibt. Oder in Dargardt, wo nur ein Gemeindehaus steht. Oder in Lanz, wo nie eine echte Orgel stand ... Oder ... Oder ... Sie selbst können sicher selbst noch weitere Beispiele nennen.

Unsere Kirchen sind schön. Aber sie brauchen Leben, lebendigen Atem, lebendiges Wort und lebendigen Klang. Das ist meine Überzeugung. Und diese Überzeugung wuchs und wächst mit jedem der vielen Gespräche, die ich seit fünf Jahren mit Ihnen, liebe Gemeindemitglieder, hatte und habe. Deswegen habe ich eine Finanzierungskampagne gestartet und eine mobile, kleine Pfeifenorgel anschaffen lassen. Für Sie. Für die vielen netten, kleinen Gemeinden, die in ihren Kirchen und Räumen nur höchstens einmal im Jahr live Musik genießen dürfen.

In bester Qualität, zu 100% Handarbeit, mit 161 Orgelpfeifen aus Holz, einer kleinen, leichtgängigen Klaviatur, 3 Klangfarben, reichen Schnitzereien und mit einem geeigneten Rollwagen leicht transportabel. Klein und fein. Wie unsere Dorfkirchen.

Können Sie noch Noten lesen? Möchten Sie es probieren? Haben Sie Kinder oder Enkelkinder, die Keyboard- oder Klavierunterricht nehmen oder genommen haben? Oder Bekannte, Nachbarn, die an einem Tasteninstrument nicht vorbei gehen können, ohne ihm neugierig ein paar Töne zu entlocken?

Dann lassen Sie uns einfach mal Freude an der Musik haben und etwas probieren: Die mobile Orgel ist auch für Sie da. Ich habe ganz einfache Noten vorbereitet. Damit lässt sich ganz leicht ein Gottesdienst begleiten. Wir stricken gemeinsam einen Plan: wann und wo der Gottesdienst stattfindet, ob es ein Lied, zwei, drei oder viele sein werden, wer die Orgel wie hin- und zurückfährt. Wir können uns gemeinsam das Instrument anschauen und je nach Erfahrung, Mut und Fingerlänge überlegen, was Sie spielen werden (Ein bisschen Unterricht gibt es also kostenlos 😊). Ganz pragmatisch und mit spielerischer Unternehmerfreude. Sind Sie dabei?

Rufen Sie mich gerne an! Wir unterhalten uns ausführlich und in Ruhe über die Orgel. Meine Nummer ist: 038792/ 508208.

Sehr gern sind auch meine nebenamtlichen Kollegen eingeladen, die kleine Orgel zu holen und darauf Gottesdienste zu begleiten. Auch da bin ich behilflich, wenn es Fragen oder Wünsche gibt.

Nicht zuletzt aber möchte ich an dieser Stelle reichen Dank aussprechen: Es sind Menschen, Institutionen und Stiftungen, die daran geglaubt haben, dass eine schöne, kleine Pfeifenorgel für uns und für unsere Kirchen etwas Gutes ist: der Kirchenkreis Prignitz (durch den Innovationsfonds), die Stiftung „Kirche im Dorf“, die Stiftung „Andere Zeiten“, die Prignitzer Sparkasse, der Verlag „Chrismon“ und viele private Personen: Sie, Ihre Nachbarn, haupt- und nebenamtliche Kollegen. Ihnen allen gebührt von ganzem Herzen Dank!

Oana Maria Bran

Soll ich meinem Kind einen kirchlichen Beruf empfehlen?

Zukunftsfähige kirchliche Berufe studieren an der Evangelischen Hochschule in Berlin. Der Studiengang Evangelische Religionspädagogik & Diakonie

Wie ist die Zukunft kirchlicher Berufe einzuschätzen Erstaunlich gut. Während die Mitgliederzahlen der Kirche weiter sinken, geht eine große Zahl der kirchlichen Mitarbeitenden in den Ruhestand.

Die relativ kleine Zahl von Absolvent*innen kirchlicher Studiengänge wird nicht ausreichen um die personalen Lücken zu ersetzen, selbst wenn die absolute Zahl kirchlicher Arbeitsstellen sinkt. Das ist der Grund dafür, dass man jungen Menschen, die Interesse für Religion, Kirche, Soziales und Kultur haben, heute mit gutem Gefühl zu einer solchen Ausbildung raten kann. Der Bachelor Studiengang führt in verschiedene Masterstudiengänge und eröffnet interessante Berufsperspektiven. Er hat keinen Numerus Clausus. Auch mit der Hochschulreife kann man von hier den Weg in den Pfarrberuf gehen.



©EHB, Foto: Florian von Ploetz

Pädagogische Arbeit mit Menschen aller Altersgruppen Das Studium verbindet durchaus anspruchsvoll die Geistes- und Sozialwissenschaften. Neben den theologischen Fächern gibt es Seminare in den praktischen Arbeitsfeldern Gemeinde, Schule und Diakonie sowie den

Kompetenzbereichen Seelsorge, Kommunikation, Entwicklungspsychologie und Sexualpädagogik.

Darüber hinaus wird in moderne Arbeitsweisen von Projektarbeit, Sozialraumorientierung und interreligiösen Dialog eingeführt. Nach dem Bachelor im Fach Evangelische Religionspädagogik und Diakonie gibt es den Zugang zum Zweitstudium der Sozialen Arbeit an der Evangelischen Hochschule Berlin mit staatlicher Anerkennung in nur vier zusätzlichen Studiensemestern.

„Aus dem Ollen schöpfen“ So nennen wir liebevoll einen kleinen Werbefilm für den Studiengang. Die faszinierende Wissenswelt von Theologie, Kirchengeschichte, Philosophie, die wissenschaftliche Reflexion des eigenen Glaubens, der eigenen Erfahrungen in und mit der Welt von Kirche ergeben zusammen eine Quelle von Inspiration und Lebensdeutung in einer pluraler werdenden Lebenswelt. Der Studiengang ermöglicht es, kompetent und sensibel Religion ins Gespräch zu bringen, religiöse Fragen wahrzunehmen und zu verstehen und überhaupt ein Verständnis für die religiöse Dimension des Lebens zu entwickeln.

Studienschwerpunkt Diakonie Wer Diakon*in werden möchte, hat am Ende nicht nur einen spannenden, vielseitigen Beruf, sondern immer zwei Berufsabschlüsse in der Tasche – die Doppelqualifikation ist ein Markenzeichen von Diakon*innen. Es beginnt mit einer staatlich anerkannten dreijährigen Ausbildung oder einem Studium der Sozialen Arbeit, der Erziehung oder der Heilerziehungspflege, daran schließt sich eine intensive 1,5-jährige theologisch-diaconische Ausbildung im Studiengang Evangelische Religionspädagogik und Diakonie an, in der das nötige theologische Fachwissen erworben wird. Gottesdienstliches Handeln, Ethik, Spiritualität, Gemeindepädagogik und Seelsorge zu können und dabei auch zugleich als Sozialarbeiter*in, Erzieher*in oder Heilerziehungspfleger*in zu denken und zu handeln, macht das Können von Diakon*innen aus. Außerdem steht von Studienbeginn an ein außerhochschulisches Begleitprogramm zur Verfügung, das den angehenden Diakon*innen einen Erprobungsraum für diaconisches Handeln bietet. Angeboten wird das Begleitprogramm von unserem Kooperationspartner Evangelisches Johannesstift, der am Wichern-Kolleg auch eine Wohnmöglichkeit für die Studierenden bereithält.

Masterstudiengänge Alle Absolvent*innen der Religionspädagogik & Diakonik haben einen sicheren Zugang zum Masterstudiengang Evangelische Religions- und Gemeindepädagogik. Von hier aus führt der Berufsweg in den Religionsunterricht, in leitende Funktionen gemeindepädagogischer Arbeit oder in das Vikariat, die Ausbildungsphase für den Pfarrberuf, den ordinierten gemeindepädagogischen Dienst.

Als Alternative steht der Weg den Masterstudiengang:

„Leitung-Bildung-Diversität“ an der EHB zu belegen, der eine Ausrichtung auch auf außerkirchliche soziale und pädagogische Berufsfelder ermöglicht.

Das Lernklima Die Seminare finden in kleinen Gruppen statt. Der persönliche Kontakt zu den Professor*innen ermöglicht die individuelle Förderung der Studierenden. In den Lerngruppen wird bereits die Kompetenz zum Umgang mit Gruppen eingeübt und reflektiert, die für den Beruf wichtig ist.

Schauen Sie es sich an:



©EHB, Foto: Florian von Ploetz

Der Studiengang veranstaltet regelmäßig Online Vorträge und Info-Abende für Interessierte. Besuchen Sie als Gast unsere Seminare.

<https://www.eh-berlin.de/studium/bachelor/evangelische-religionspaedagogik-diakonik>

Wenden Sie sich auch gern persönlich an den Leiter des Studiengangs Prof. Dr. Philipp Enger (enger@eh-berlin.de) oder das Immatrikulationsbüro der EHB (steffen@eh-berlin.de).

Bildung einer Gesamtkirchengemeinde Westprignitz?

Mit diesem Thema beschäftigen sich die Kirchenältesten in unserem Pfarrsprengel schon seit einiger Zeit. Bereits im Herbst ließen sich die Ältesten in einer gemeinsamen Sitzung vom Studienleiter des Amtes für Kirchliche Dienste zu diesem Thema informieren. Im Monat Mai fanden sich wieder alle Kirchenältesten zusammen. An einem Abend war eine Mitarbeiterin des Kirchlichen Verwaltungsamtes zu Gast und stellte eine Modellrechnung eines gemeinsamen Haushaltes vor. An einem zweiten Abend ließen sich die Ältesten nochmals durch einen unabhängigen Gemeindeberater informieren und kamen ins Gespräch darüber. Am Ende stimmte in einer Tendenzabstimmung eine große Mehrheit für die Bildung einer Gesamtkirchengemeinde. In dieser würden die 13 Kirchengemeinden Boberow, Dargardt, Deibow, Garlin, Groß Warnow, Mankmuß, Mellen-Rambow, Milow, Pinnow, Pröttlin, Reckenzin, Sargleben und Seetz, die zum Pfarrsprengel Westprignitz gehören und selbstständige Körperschaften öffentlichen Rechts sind, eine Gesamtkirchengemeinde bilden. Die bisherigen Gemeindegemeinderäte könnten dann als Ortskirchenräte weiter arbeiten und mit einem Budget ausgestattet werden. Jeder Ortskirchenrat würde Mitglieder in den Gesamtgemeindegemeinderat entsenden. In einer Satzung soll festgelegt werden, dass alle bisherigen Kirchengemeinden in dem zukünftigen Gesamtgemeindegemeinderat vertreten sind.

Die Bildung einer Gesamtkirchengemeinde soll Erleichterung schaffen. Statt 13 Haushaltspläne und Jahresabschlüsse mit umständlichen Umlagen würde es dann nur noch einen Haushaltsplan und Jahresabschluss geben. Die Rücklagen würden vor Ort bleiben. An der Gemeindegemeindearbeit vor Ort soll sich nichts ändern. In dem gemeinsamen GKR könnten dann Gottesdienste und Gemeindegemeindearbeit besser miteinander abgesprochen werden.

Die Kirchenältesten haben schon viel Zeit investiert und sind sehr engagiert. Dafür sei Ihnen sehr herzlich gedankt!

Pfarrer Michael Uecker



Pfarrdienst

Pfarrer Michael Uecker
Warnower Str. 32
19357 Karstädt OT Groß Warnow

Tel.: 038788 904720
m.uecker@kirchenkreis-prignitz.de

Gemeindepädagogik

Karina Dierks

Tel.: 0174-6234503
k.dierks@kirchenkreis-prignitz.de

Kirchenmusik

Kantorin Oana Maria Bran

Tel.: 0162-3382614
om.bran@kirchenkreis-prignitz.de face-
book.com/KlanglaborKIMU

Gemeindebüro

Zur Zeit leider nicht besetzt

Bankverbindung und Internet

Für Zahlungen, Kirchgeld und Spenden
(bitte geben Sie den Namen der Kirchengemeinde und den Verwendungszweck an)
Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin
IBAN: DE77 3506 0190 1557 6570 17

www.kirchenkreis-prignitz.de/veranstaltungen-westprignitz.html

Impressum: Gemeindebrief des Evangelischen Pfarrsprengels Westprignitz
Zusammenstellung und Gestaltung: Dr. Detlef Guhl, Pfarrer Michael Uecker, Annett Wiedow
Bilder: wenn nicht anders vermerkt von Kirchenkreis und Pfr. Michael Uecker
Druck: Gemeindebriefdruckerei



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

